

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP ATX S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Adidas Protect Pro Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen / Neu am Markt S. 4

Z.AT-Musterdepot: +31,30 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Schweizerische Nationalbank / Bonus-Zertifikate S. 6

Die „Waffe“ Griechenland

Der deutsche Konjunkturmotor läuft rund: Mit 2,93 Mio. ist die Arbeitslosenzahl so niedrig wie noch nie in einem März seit 24 Jahren – der Euro-Abwertung sei Dank. Schon allein deshalb dürfte die deutsche Bundesregierung kein Interesse an einem Euro-Austritt Hellas' haben. Treffend drückte es **Jochen Felsenheimer**, Geschäftsführer von **XAIA Investment** und Kapitalmarktexperte, in seinem jüngsten Newsletter aus: „Neben allen politischen und moralischen Überlegungen ist die Bedeutung Griechenlands in Europa rein ökonomisch betrachtet darauf reduziert worden, eine sehr effiziente Waffe im globalen Abwertungswettlauf zu sein.“ Dem gibt es nichts hinzuzufügen.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

„Die Bank mit der besten Handelsqualität.“

BNP Paribas ist wieder Zertifikatehaus des Jahres.

Top-Story: ATX

Die Erholung schreitet voran

Der ATX hat ein gutes Quartal hinter sich. Wir sagen Ihnen, welche Aktien den Markt bewegt haben und welche Zertifikate für die kommenden Wochen und Monate gute Renditen versprechen.

Es war ein gutes Quartal für den ATX: Mit einem Plus von 16,2 Prozent zwischen Jänner und März liegt die Performance des österreichischen Leitindex leicht über jener des marktbreiten europäischen **Stoxx 600**. Noch weitaus stärker ging es bei einzelnen Indexmitgliedern nach oben. **Zertifikate // Austria** hat sich die Performancerangliste einmal genauer angesehen und einige Zertifikate herausgepickt, die in den kommenden Monaten gute Ertragschancen bergen sollten.

Klarer Spitzenreiter ist RHI. Die Anteile des Spezialisten für Feuerfestprodukte legten seit Ende 2014 um 48,4 Prozent zu. Kurstreiber ist eine glänzende Geschäftsentwicklung. Der Konzern verbuchte 2014 zwar einen Ergebnismrückgang, jedoch war die-



Mit einem Plus von 48 Prozent war die RHI-Aktie im ersten Quartal der Gewinner im Leitindex ATX.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Raiffeisen Centrobank AG

Dies ist eine Werbemittelung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Gebilligter Prospekt ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: März 2015

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ – BONUS-ZERTIFIKAT

EUROPA TWIN WIN 5

PARTIZIPATION AN KURSANSTIEGEN DES EURO STOXX 50® 4 JAHRE LAUFZEIT ERTRÄGE BEI BEDINGT FALLENDE KURSEN BARRIERE BEI 59 % 41 % SICHERHEITSPUFFER EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 27.04.2015

ISIN AT0000A1DSP2

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484

ser in erster Linie Wertminderungen von Vermögenswerten geschuldet. Für 2015 ist RHI aufgrund der erfreulichen Entwicklung beim Auftragseingang optimistisch. Bei einer Umsatzsteigerung von rund drei Prozent soll sich die operative Marge von 8,2 Prozent auf rund neun Prozent verbessern. Mögliche positive Effekte durch den starken Dollar sind da noch gar nicht eingerechnet. Mutige Anleger setzen mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [DE000CR7SPZ8 >>>](#)) von **Commerzbank** auf eine anhaltende Kursrallye. Das Papier bildet mögliche Kursgewinne mit einem Hebel von 3,9 ab.

Mit einem Zuwachs von 31,9 Prozent seit Jahresbeginn liegt **Immofinanz** auf Platz zwei. Hier ist das Übernahmeangebot durch **CA Immo** derzeit das alles bestimmende Thema. „Der gebotene Preis entspricht einem Abschlag von annähernd 40 Prozent auf den NAV von 4,40 Euro. Selbst wenn man den Russland-Anteil (rund 1,00 Euro am NAV) komplett bereinigt, beläuft sich der Abschlag immer noch auf 18 Prozent“, rechnen die Analysten der **Erste Group Bank** vor. „Nach Auslaufen des Angebots erwarten wir, dass sich der Kurs wieder stärker an den Entwicklungen in Russland orientieren wird“, so die Experten. Wir bleiben wegen der Übernahmephantasie bei unserer Long-Empfehlung via **Turbo-Zertifikat** (ISIN [AT0000A195P8 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** (siehe auch [Seite 5 >>>](#)).

Mit Schoeller-Bleckmann gab es im ersten Quartal im ATX nur einen einzigen Verlierer. Seit Silvester liegt die Aktie des Ölfeldserviceausrüsters hauchdünn hinten. Schuld ist sicherlich die miserable Ölpreisentwicklung in den zurückliegenden Monaten. Darunter könnten die Geschäfte von SBO leiden. „Wir denken, es ist noch zu früh, um einzusteigen, außer man hat einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont“, so die Analysten der Erste Group Bank. Mit einer **Aktienleihe** (ISIN [AT0000A1C1G6 >>>](#)) von der **RCB** können Anleger gepuffert einsteigen. Sofern die Barriere von 48,80 Euro niemals verletzt wird, kommt es im Juli 2016 zur Rückzahlung zum Nennwert. Den Kupon von 12,0 Prozent gibt es auf jeden Fall.

Was den Gesamtmarkt betrifft, halten wir ein **ATX Capped Bonus-Zertifikat** von der **Erste Group Bank** (ISIN [AT0000A1DRR0 >>>](#)) für interessant. Hier ist im März 2016 ein Ertrag von 18,9 Prozent drin. Dazu darf der ATX allerdings kein einziges Mal auf 2.200 Punkte fallen. Das entspricht einem Puffer von nur 13,5 Prozent. Eine „gemäßigtere“ Variante (ISIN [AT0000A1DRQ2 >>>](#)) mit der Bonus/Barriere-Kombination 3.500/2.000 Zähler finden Anleger ebenfalls bei der **Erste Group Bank** (siehe rechts). Schwachpunkt beider Papiere ist jedoch das hohe Aufgeld. Daher sollten sich nur risikobewusste Anleger engagieren.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung

Faktor-Zertifikate

[Hier informieren!](#)

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ATX Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT0000A1DRQ2 >>>
WKN	EB0POS
Emissionsdatum	26.03.2015
Bewertungstag	31.03.2016
Kurs Basiswert	2.545,69 Punkte
Bonuslevel	3.500,00 Punkte
Cap	3.500,00 Punkte
Bonusbarriere	2.000,00 Punkte
Bonusrendite	5,3 % (5,3 % p.a.)
Risikopuffer	21,4 %
Aufgeld	30,6 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 33,14 / 33,24 EUR

Kursziel 35,00 EUR

Stoppkurs 28,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf den ATX ermöglicht eine Rendite von 5,3 Prozent. Sie wird erreicht, wenn der österreichische Leitindex während der gesamten Laufzeit bis März 2016 stets oberhalb der Marke von 2.000 Punkten notiert. Der Index darf also um bis zu 21,4 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. So tief stand der ATX zuletzt im Oktober 2014. Aufgrund des großen Risikopuffers wäre das Papier zwar grundsätzlich auch für konservative Anleger zur Depotbeimischung geeignet. Jedoch sollten Anleger aufgrund des hohen Aufgelds von 30,6 Prozent eine Portion Risikobereitschaft mitbringen. Wenn der ATX die Barriere verletzt, erfolgt die Rückzahlung wie bei einem Index-Zertifikat, die Rückzahlung orientiert sich also an der Entwicklung des Basiswertes seit Emission.

200-Tage-Linie zurückerobert



Die Bodenbildung des ATX ist abgeschlossen. Das entscheidende Kaufsignal gelang dem Wiener Leitindex im Februar 2015 mit der Überwindung der 200-Tage-Durchschnittslinie bei rund 2.300 Punkten. Diese Marke dient nun als erste wichtige Unterstützung im Falle einer größeren Korrektur. Nun gilt es, den Widerstand bei 2.600 Zählern zu überwinden. Gelingt das, wäre der Weg bis 2.730 Punkten frei. Dort liegt der Hochpunkt aus dem Jahr 2014, der gleichzeitig ein Dreijahreshoch markiert. Gelingt dem Index auch der Sprung darüber, wäre der Weg bis 3.000 Punkte frei. Dort hatte der ATX im Jahr 2011 nach unten gedreht.

Adidas Protect Pro Aktienanleihe

Strategie 2020 überzeugt

Der Sportartikelkonzern hat das schwache Jahr 2014 abgehakt und blickt mit Zuversicht nach vorn. Aktienanleihen sind im Vergleich zum Direktinvestment dennoch die bessere Wahl.



Mit großer Spannung blickten Börsianer dem Investor Day von Adidas entgegen, den der deutsche Sportartikelkonzern am 26. März an seinem Firmensitz in Herzogenaurach abgehalten hat. Die Erwartungen sollten nicht enttäuscht werden. Bis 2020 will **Konzernchef Herbert Hainer** – selbst ein begeisterter Läufer – den währungsbereinigten Umsatz im Schnitt jährlich im hohen einstelligen Bereich voranbringen. Durchgerechnet kämen so im Jahr 2020 rund 22 Mrd. Euro heraus. Noch stärker, nämlich um 15 Prozent pro Jahr, soll der Gewinn zulegen. Gelingen soll dies mit einem schnelleren Produktzyklus und einer Konzentration auf die Kundenschaft in Weltmetropolen wie Los Angeles oder Tokio.

Am Tag nach der Präsentation verzeichnete die DAX-Aktie deutliche Kursgewinne, obwohl es schon in den Monaten vorher zu einer stürmischen Rallye gekommen war. Nach einem schwierigen Jahr 2014 scheint Adidas also wieder einen Lauf zu haben. Für 2015 erwartet Adidas beim Konzernumsatz ein Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Der Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen soll sogar um sieben bis zehn Prozent steigen. Doch nun muss der Konzern seinen Worten vom Investor Day erst einmal Taten folgen lassen. Die Wettbewerber – allen voran der US-Branchenprimus **Nike** – dürften den Deutschen nämlich weiterhin das Leben schwer machen.

Alternativ zur Aktie bietet sich daher die neue **Aktienanleihe Protect Pro** (ISIN [AT0000A1DTV8 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** an. Das Papier ist mit einem Kupon von 4,0 Prozent p.a. ausgestattet. Die Aktienanleihe wird zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Adidas-Aktie am Bewertungstag mindestens bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Die **Protect-Variante** (ISIN [AT0000A1DTT2 >>>](#)) bietet mit 6,0 Prozent p.a. zwar einen etwas höheren Kupon, jedoch ist die 80-Prozent-Barriere während der gesamten Laufzeit aktiv. Auf der **klassischen Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1DCN1 >>>](#)) steht sogar ein Kupon von 7,75 Prozent p.a. Allerdings müssen Anleger hier ohne Puffer auskommen. **Weitere Informationen zu den drei neuen Aktienanleihen finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Adidas Protect Pro Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A1DTV8 >>>
Ausgabetag	30.04.2015
Beobachtungstag	28.04.2016
Fälligkeitstag	30.04.2016
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Mindestvolumen	3.000,00 EUR
Basiswert	Adidas
Kurs Basiswert	74,18 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 29.04.2015
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	4,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Börseplatz	Keine Börsenotierung
Sekundärmarkt	EGB setzt laufend Geld- und Briefkurse fest

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍 + 🔄
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	4,00 % p.a.
Stoppkurs	93,00 %
Chance	🟢🟡🔴🟠🟡🟢🟠🟡🟢🟠
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟠🟡🟢🟠🟡🟢

Fazit: Die Protect Pro Aktienanleihe auf Adidas sieht am Laufzeitende einen Kupon von 4,00 Prozent p.a. vor. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Adidas-Aktie am Ende der Laufzeit oberhalb der Barriere von 80 Prozent des Ausübungspreises steht.









Die laufende Erholung der Adidas-Aktie trifft im Bereich von 75 bis 80 Euro auf eine größere Widerstandszone. Dagegen liegt um 63/64 Euro eine massive Unterstützung.



Neuemission: Europa Twin Win 5 Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Bei steigenden und fallenden Märkten verdienen






Auch die fünfte Ausgabe des Europa Twin Win Zertifikats (ISIN [AT0000A1DSP2 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** funktioniert nach altbewährtem Muster. Grundsätzlich partizipieren Anleger am Laufzeitende im April 2019 bis zu einer Obergrenze von 500 Prozent an der positiven Wertentwicklung des **Euro Stoxx 50**. Auch bei einer negativen Performance des europäischen Leitindex können Anleger positive Erträge erzielen. Denn liegt der Schlusskurs am Bewertungstag gegenüber dem Startwert im Minus, wird die negative Kursentwicklung bis minus 41 Prozent ebenfalls in Gewinn umgewandelt. Voraussetzung dafür ist, dass die Barriere von 59 Prozent während der Laufzeit nie verletzt wird. Mit dem Papier können Anleger also eine positive Rendite erzielen, egal ob es an den Märkten nach oben oder nach unten geht. Wird die Barriere hingegen verletzt, erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag entsprechend der Indexentwicklung. Wenn der Basiswert den Kursrückgang bis zum Schluss nicht mehr aufholt, können hohe Verluste die Folge sein. Wir empfehlen die Zeichnung! **Weitere Informationen zum Europa Twin Win 5 Zertifikat finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa Twin Win 5 Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1DSP2 >>> / RC0B28
Emissionsdatum	29.04.2015
Bewertungstag	25.04.2019
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	102,50 % (inkl. 2,50 % Agio)
Barriere/Cap	59 %/500 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Solactive FinTech 20 Total Return Index-Zertifikat (UBS)

Auf die neue Boombranche setzen

FinTech steht für Financial Technology und bezeichnet den intelligenten Einsatz moderner Technologien auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen. Dazu gehören klassische Bankdienstleistungen wie Kontoverwaltung, Kreditvergabe, Geldanlage und Versicherung sowie mobile Bezahlsysteme, digitale Währungen, Crowdfunding oder Online-Plattformen zur Kreditvermittlung. Die Branche steht vor einer vielversprechenden Zukunft. Marktbeobachter gehen davon aus, dass FinTech-Firmen mit Hilfe von modernen Datenanalysemethoden Finanzdienste digital so individualisieren können, dass sie für Kunden immer größeren Nutzen bringen. Mit einem neuen **Index-Zertifikat** (ISIN [DE000UBS1FT8 >>>](#)) von **UBS**, das den **Solactive FinTech 20 Total Return Index** abbildet, können Anleger zielgenau in die wichtigsten Unternehmen der Branche investieren. Gut zur Beimischung geeignet. **Weitere Infos finden sie unter: keyinvest-de.ubs.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Sol. FinTech 20 Total Return Index-Zertifikat	
Emittent	UBS
ISIN / WKN	DE000UBS1FT8 >>> / UBS1FT
Emissionsdatum	30.03.2015
Laufzeit	Open End
Basiswert	FinTech 20 Total Return Index
Markterwartung	
Briefkurs	101,04 EUR
Stückelung	0,75 % p.a.
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



HAPPY TRADING

Wir zeigen Ihnen, wo Sie kostengünstig handeln.

Trading-Aktionen mit HVB Anlage- und Hebelprodukten

Informieren Sie sich auf onemarkets.at über unser aktuelles Angebot im März*:

- Handeln ohne Erwerbs- und Veräußerungskosten oder mit günstigem Pauschalentgelt
- HVB Produkte auf Indizes und Aktien
- Im außerbörslichen Direkthandel bei ausgewählten Partnern





Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

*Die UniCredit Bank AG behält sich vor, die Aktion Happy-Trading jederzeit einzustellen bzw. abzuändern. Die aktuellen Bedingungen finden Sie unter www.onemarkets.at/happytrading.



Der Solactive FinTech 20 Total Return Index spiegelt die Wertentwicklung von 20 börsennotierten Unternehmen wider, die im Bereich Fintech tätig sind. Elf Titel stammen aus den USA, drei aus Großbritannien. Daneben sind Frankreich, Kanada, Dänemark, Australien, die Schweiz und Deutschland je einmal vertreten. Für die Indexmitgliedschaft muss die Marktkapitalisierung mindestens 250 Mio. Dollar und das durchschnittliche Tageshandelsvolumen der vergangenen drei Monate mindestens eine Mio. Dollar betragen. Die Indexmitglieder werden bei den zweimal jährlich vorgenommenen Anpassungen gleich gewichtet. Weiterhin können durch eine „Fast Entry“-Regel jederzeit – etwa nach einem Börsengang – Aktiengesellschaften in den Index aufgenommen werden.

Z.AT-Musterdepot

Im Immobilien-ATX geht es rund

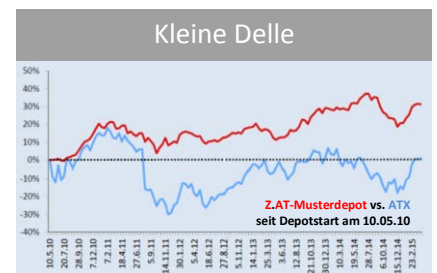
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	44,15	34,90 (Frankfurt)	200	8.830	6,72%	+404,57%	
Protect Multi Aktienanleihe	DE000VZ6HGX4	Vontobel	100,00*	102,38*	85,00* (Frankfurt)	10**	10.238	7,80%	+2,38%	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	24,52	18,50 (Frankfurt)	750	18.390	14,01%	+29,26%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A1C0R5	RCB	5,32	5,73	4,50 (Frankfurt)	2.000	11.460	8,73%	+7,71%	
ATX Capped Bonus	AT0000A1C0C7	RCB	22,57	24,50	19,00 (Frankfurt)	500	12.240	9,33%	+8,55%	
FACC Discount	AT0000A1AKU5	RCB	7,27	6,89	6,50 (Frankfurt)	1.500	10.335	7,87%	-5,23%	
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	46,00	32,50 (Frankfurt)	400	18.400	14,01%	+14,31%	
EUR/CHF Inline-OS	DE000CR8MZW5	Coba	6,25	7,82	3,50 (Frankfurt)	600	4.692	3,57%	+25,12%	
USD/JPY Discount Call	DE000DG2GMP4	DZ Bank	3,40	3,22	2,50 (Frankfurt)	2.000	6.440	4,90%	-5,29%	
Immofinanz Turbo-Long	AT0000A195P8	RCB	0,48	0,50	0,30 (Frankfurt)	10.000	5.000	3,81%	+4,17%	
							Wert	106.035	80,76%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	25.269	19,24%	
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	131.540	100,00%	+31,30%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+8,84 % (seit 1.1.15)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Brent-Öl Stay-Low-OS	DE000SG7TEQ4	SocGen	7,30	7,17	Frankfurt	750	30.04.2015			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Das **Übernahmefieber** ist in der österreichischen Immobilienbranche angekommen: Mitte Februar hat **Deutsche Wohnen** ein Angebot für **Conwert** zu 11,50 Euro je Aktie vorgelegt. Nun ist zwischen **Immofinanz** und **CA Immo** eine Übernahmeschlacht entbrannt. Zuletzt kündigte Immofinanz eine bis zu 530 Mio. Euro schwere Offerte für maximal 29 Prozent an CA Immo an. Damit reagierte der Konzern auf einen Vorstoß von CA Immo und des **russischen Großaktionärs Boris Mints**, die ein gut 420 Mio. Euro schweres Angebot für 13,5 Prozent an Immofinanz in Aussicht gestellt hatten. Aufgrund des Übernahmefiebers bleibt der **IATX-Tracker** (ISIN [DE000CB14ZZ4](#) >>>) von der **Commerzbank** ein Kauf. Neu nehmen wir einen **Stay-Low-Optionsschein** (ISIN [DE000SG7TEQ4](#) >>>) auf **Brent-Öl** auf. Nach der Einigung mit

dem Iran im Atomstreit sind neue Tiefs wahrscheinlicher als ein Angriff auf das Jahreshoch. **Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen geht es hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Während der ATX stabil blieb, verzeichnete unser Depot leichte Abschlüge.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

finkener-trading strategy

„Kaufe billig – Verkäufe teuer“, so lautet das Motto mit dem Addy Finkener sein wikifolio „finkener-trading strategy“ betreibt. Um das zu erreichen sucht der seit 1988 an der Börse aktive Trader weltweit nach unterbewerteten Aktien. Finkener führt eine Watchlist mit insgesamt rund 70 Werten, die er laufend aktualisiert.

Performance seit Aug 2012 **+130,62 %**

Größter Verlust (bisher) **15,55 %**

Summe Investitionen **€ 67.831,64**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerf 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Erdgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf www.wikifolio.com, www.fs-tc.de und www.fs-d.ch hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 30.03.2015

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren

+++ NEWS +++ NEWS +++

SNB steht weiter bereit

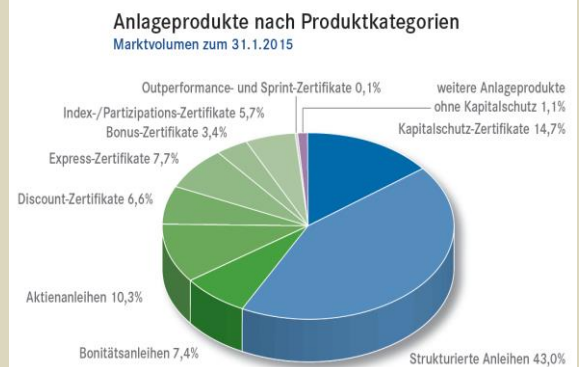
Noch immer wird die **Schweizerische Nationalbank (SNB)** für ihre Mitte Jänner getroffene Entscheidung zur Aufgabe des Mindestkurses gegenüber dem Euro gerügt. **Dewet Moser, Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB)**, verteidigt den Schritt. Unter anderem gab die Europäische Zentralbank (EZB) mit ihren umfangreichen Staatsanleihekäufen Anlass dazu. Denn dadurch wurde der Euro noch billiger. Gleichzeitig wertete der Dollar auf. Zudem verschärfte die Ukraine-Krise, die Situation in Griechenland und der Ölpreisverfall den Druck. Indes hätten sich die Verhältnisse am Devisenmarkt noch nicht normalisiert, meint Moser. Mehr noch: Die Schweizerische Geldpolitik sei von normalen Verhältnissen weit entfernt. Doch „die SNB schläft nie und ist weiterhin auch operativ jederzeit bereit, bei Bedarf einzugreifen“, sagt er. Mit anderen Worten: Die Währungshüter dürften auch weiterhin bei einer drohenden zu starken Aufwertung des Frankens intervenieren. Entsprechend bleibt unser **EUR/CHF-Inline-Optionsschein** von der **Commerzbank** (ISIN [DE000CR8MW5 >>>](#)) weiterhin sehr aussichtsreich (siehe auch [Seite 4 >>>](#)).

Risiken von Bonus-Zertifikaten werden transparent

Ab sofort können sich Anleger auf [www.wallstreet-online.de >>>](#) (w:o) über die Wahrscheinlichkeit eines möglichen Barrierebruchs („Triggerwahrscheinlichkeit“) von mehr als 220.000 Bonus-Zertifikaten informieren. Die Kennzahl ist deutlich stärker in den Anlegerfokus gerückt, nachdem kürzlich einige Emittenten eine Veröffentlichung des Hit-Risikos für ihre eigenen Produkte umgesetzt hatten, etwa **UBS** und **Citi**. Berechnet wird die Kennzahl von der unabhängigen Technologiefirma SmartTrade ([www.smartra.de >>>](#)).

w:o veröffentlicht die Kennzahl für die Bonus-Produkte von allen Emittenten. Dadurch erhalten die Anleger die Möglichkeit, emittentenübergreifende Produktvergleiche durchzuführen. Damit die Vergleichbarkeit gewährleistet werden kann, werden die Triggerwahrscheinlichkeiten für die Produkte von unterschiedlichen Emittenten mit einem einheitlichen mathematischen Verfahren berechnet. Entscheidende Einflussgröße für die Triggerwahrscheinlichkeit ist die impliziten Volatilität des Basiswerts – also die von Marktteilnehmern erwartete Schwankungsbreite. Die neue Kennzahl trägt dazu bei, Anlagerisiken besser abschätzen zu können. Vor unvorhersehbaren Ereignissen, die zu großen Kursausschläge führen können, schützt aber auch sie nicht.

Bonus-Zertifikate stehen in Deutschland für nur 3,4 Prozent aller Anlageprodukte. Für sie gibt es jetzt eine neue Kennzahl zur besseren Abschätzung der Risiken eines Barrierebruchs.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 3
- Kostenlos

[www.guidants.com/experten](#) **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.100 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.